

# „Ich möchte in der Weltrangliste weiter nach oben klettern und mich für die TTBL anbieten“

**Tobias Hippler über Erfolge, Zweitliga-Aufstieg, Weg zum Profi und künftige Ziele**

Vor 15 Jahren hat er mit dem Tischtennissport in seiner Heimatstadt Sulingen begonnen, meistert heute als Profi seinen (sportlichen) Alltag, hat seinen vornehmlichen finanziellen Rückhalt als Sportsoldat bei der Bundeswehr und steht vor einer großen Zukunft: Tobias Hippler (21), der nach dem Corona bedingten vorzeitigen Abbruch der Saison 2019/2020 vom Zweitligisten TuS Celle 92 in Richtung des Ligakonkurrenten 1. FC Köln gewechselt ist und als derzeit letztes im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ausgebildetes Ausnahmetalent den Weg in die große weite Welt mit dem weißen Zelluloidball vor Augen hat. Über seine Entwicklung und Erfahrungen von gestern, seine Ansichten und Einsichten von heute und die Wünsche und Ziele von morgen führte „ttm“-Chefredakteur Dieter Gömann das nachfolgende Interview.



Tobias Hippler, im Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) ausgebildet, wechselt als U23-Nationalspieler in der kommenden Saison vom Zweitligisten TuS Celle 92 zum Ligakonkurrenten 1. FC Köln. Foto (3): Marco Steinbrenner

**Hallo Tobias, wann und wo hast Du mit dem Tischtennissport begonnen?**

Ich habe mit sechs Jahren in meiner Heimatstadt Sulingen angefangen.

**Und wie hast Du den Weg zum Tischtennis gefunden?**

Da mein Vater hobbymäßig gespielt hat, hat er mich gelegentlich zu den Spielen mitgenommen. Als kleiner Junge ist nur Zuschauen natürlich langweilig, so habe ich dann selbst zum Schläger gegriffen.

**Wann und in welchem Verein bestrittest Du Deine ersten Punktspiele?**

Beim TuS Sulingen, eben dem Verein für den mein Vater auch gespielt hat.

**Deine sportliche Karriere ging steil bergauf. Hattest Du in Deiner Schüler- und Jugendzeit**

**im LOTTO-Sportinternat in Hannover gelebt und dort im TTVN-Landeskader trainiert?**

Das stimmt nicht ganz. Ich habe zwar meine komplette Jugendzeit in Hannover trainiert, aber nie im Sportinternat gewohnt. Daher war das Training natürlich ein großer logistischer Aufwand für meine Familie (mein Heimatort liegt 80 km von Hannover entfernt), da kann ich mich nur bei meinen Eltern bedanken.

**Was waren für dich in dieser Zeit die größten Erfolge?**

Die beiden U18-EM Titel (mit der Mannschaft 2018 und im Doppel 2017 mit Nils Hohmeier) und dass ich 2017 deutscher Jugendmeister im Einzel geworden bin.

**Als Jugendlicher ge-**

**hörtest Du mit Deinen Ex-Vereinskameraden Nils Hohmeier und Cedric Meissner der DTTB-Jugend-Nationalmannschaft an. Welche Erinnerungen hast Du an diese Zeit und auf welche Erfolge kannst Du zurückblicken?**

Die habe ich ja eben schon erwähnt. Erinnerungen hat man natürlich ohne Ende, wir haben ja letztendlich unsere gesamte Jugend miteinander verbracht.

**Du bist vom Verbandsligisten TSV Heiligenrode zum TuS Celle 92 gewechselt. Was waren die Gründe hierfür?**

Der Grund war einfach die höhere Spielklasse, in Celle konnte ich damals in der Regionalliga Erfahrungen sammeln.

**Du hast sechs Jahre lang für die Herzogstädter**

**gespielt. Was passierte so in dieser Zeit, und welche Erinnerungen sind für Dich am Nachhaltigsten?**

Die Meistersaison in der 3. Liga. Wir hatten damals eine super Truppe mit Cedly, Nils, Philipp Floritz und mir. Das Klima in der Mannschaft war super und der Aufstieg für Celle auch eine große Sache.

**Noch vor dem vorzeitigen Abbruch der Saison 2019/2020 haben die Verantwortlichen des TuS Celle 92 den Rückzug – trotz des erreichten Klassenerhalts – in die Regionalliga verkündet. Warst Du davon überrascht?**

Um ehrlich zu sein nicht wirklich. Da ich ein sehr gutes Verhältnis mit Dieter Lorenz habe, waren wir im ständigen Austausch.

**Was waren die ausschlaggebenden Gründe – die Corona Pandemie oder die Finanzen?**

Eindeutig die Finanzen. Der Rückzug stand schon fest, als die Corona-Pandemie noch gar kein Thema war.

**Du hast Dir sicherlich den Fortgang aus Celle und von der Mannschaft ganz anders vorgestellt – als ein Ende ohne Verabschiedung durch den Verein und vor Zuschauern?**

Klar wäre es schön gewesen, sich nach so vielen Jahren vernünftig von allen zu verabschieden. Das tut schon ein bisschen weh.

**Mit Dir verlässt der letzte U23-Nationalspieler nach Deinen beiden Ex-Verenskameraden Nils Hohmeier (TTC OE Bad Homberg) und Cedric Meissner (1. FSV Mainz 05) den Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN). Wie ist Deine Gemütslage nach den vielen so erfolgreichen Jahren?**

Der TTVN hat mich über viele Jahre hinweg hervorragend unterstützt. Es gab dieses Jahr leider einfach keine andere Option, außer den TTVN zu verlassen. Da mein Lebensmittelpunkt schon länger Düsseldorf ist, ist es allerdings kein sehr tiefgreifender Einschnitt.

**Du wechselst zur neuen Saison 2020/2021 zum bisherigen Ligakonkurrenten**

**1. FC Köln. Was hat den Ausschlag für den Geißbock-Club gegeben?**

Ich kenne Lennart Wehking und Gianluca Walther schon sehr lange. Der FC ist ein hervorragend organisierter Verein und gibt mir die Möglichkeit weiter im oberen Paarkreuz aufzuschlagen. Daher hat alles gepasst.

**Und warum nicht die 1. Liga (TTBL) – gab es keine Anfragen?**

Ich habe schon mit einigen Vereinen gesprochen. Allerdings ist es in meinem Alter einfach wichtig, viele Matches zu machen und für eine Position als Stammspieler in TTBL reicht es einfach noch nicht. Daher noch ein Jahr 2. Bundesliga.

**Welche Ziele hast Du mit Deinem neuen Team?**

Ich finde, wir haben eine gute Mannschaft. Der Klassenerhalt sollte möglichst schnell geschafft werden, sodass man in der Tabelle auch noch nach oben schauen kann.

**Im April 2019 wurdest Du in den Perspektivkader des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) berufen. Welche Folgerungen ergeben sich für Dich daraus?**

Durch meinen Platz im Perspektivkader habe ich die Chance bekommen, Sportsoldat zu werden. Außerdem zeigt es natürlich, dass die Bundestrainer ein gewisses Vertrauen haben.



An der Seite von Franziska Schreiner (BYTTV, TV 1921 Hofstetten) erringt Tobias Hippler bei den 88. Nationalen Deutschen Meisterschaften 2020 in Chemnitz die Bronzemedaille im gemischten Doppel.

**Seit Juli vergangenen Jahres gehörst Du der Sportförderungsgruppe der Bundeswehr an. Welche Voraussetzungen waren dafür zu erfüllen und was bewirkt die Zugehörigkeit zur Truppe?**

(Voraussetzung Perspektivkader). Die Bundeswehr unterstützt mich finanziell, damit ich mich komplett auf den Sport konzentrieren kann.

**Hast Du Deinen Grundwehrdienst schon absolviert?**

Ja, im Juli letzten Jahres habe ich vier Wochen in der Kaserne verbracht.

**Du setzt voll und ganz auf die Karte „Profi“ im Tischtennis. Wie äußert sich diese Situation in Deinem Alltag?**

Ich trainiere ungefähr 6 Stunden Tischtennis am Tag, dazu kommen noch ein paar Fitnesseinheiten pro Woche. Außerdem spiele ich Turniere auf der Pro Tour.

**Wie bestreitest Du Deinen Lebensunterhalt, nachdem Du ja nun auch seit 2 Jahren in Düsseldorf wohnst und im Bundesstützpunkt trainierst?**

Wie schon gesagt, ist die Bundeswehr mein Arbeitgeber. Außerdem kann ich natürlich beim Verein noch ein bisschen Geld verdienen. Der Rest läuft über Sponsoren.

**Was sind Deine größten Erfolge in Deiner Jugend- und Juniorenzeit?**

Über die Jugendzeit hinaus haben die Nationalen



Am 11. Oktober 2017 wird Tobias Hippler im Gästehaus der Niedersächsischen Landesregierung Hannover mit der Niedersächsischen Sportmedaille für seine Titel bei den Jugend-Europameisterschaften ausgezeichnet. Das obligatorische Gruppenfoto zeigt Frank Schönemeier (v. l.), Landestrainer TTVN, Raik Schillbach, Landestrainer Judo, Tobias Hippler, Pauline Starke, Boris Pistorius, Minister für Inneres und Sport, Andreas Toba und Adrian Catanoiu, Landestrainer NTB.

Foto: LSB

Deutschen Meisterschaften in Chemnitz in diesem Jahr einen besonderen Stellenwert. Ich gewann zweimal Bronze – im Doppel mit meinem künftigen Teamkollegen Gianluca Walther und im gemischten Doppel mit Franziska Schreiner vom TV 1921 Hofstetten.

**Welche Auszeichnungen wurden Dir in Deiner bisherigen Sportlerlaufbahn zuteil?**

2016 wurde ich als Niedersächsischer Nachwuchssportler des Jahres ausgezeichnet und habe ein Jahr später die Niedersächsische Sportmedaille erhalten. Allerdings muss ich sagen, dass mir solche Auszeichnungen nicht besonders wichtig sind. Hauptsächlich bin ich Sportler und möchte Matches gewinnen.

**In Celle bist Du zu einer Führungsfigur im Team herangewachsen. Welche Erinnerungen bleiben vordergründig an die vergangenen sechs Jahre?**

Ich habe ganz viele Erinnerungen, da ist es schwierig, etwas herauszuheben. Aber ich denke, ich hatte hervorragende Bedingungen, mich zu entwickeln.



Nach elf Jahren erringt die Jungen-Mannschaft des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bei den 60. Jugend-Europameisterschaften 2017 in Guimarães (Portugal) die Goldmedaille. Strahlend präsentieren sich Tobias Hippler (v. l.), Fan Bo Meng, Bundestrainer Zhu Xiaoyong, DTTB-Stützpunkttrainer Lars Hielscher, Gerrit Engemann und Cedric Meissner.

**Wie hast Du die Zeit der drei Monate währenden Corona Pandemie ohne Training und sonstige Turniere durchlebt und wie bist Du aus ihr hervorgegangen?**

Tatsächlich hatte ich nur drei Wochen Pause, da der Olympia- und Perspektivkader recht schnell wieder unter strengen Hygienebedingungen in Düsseldorf trainieren konnte. Sonst hatte ich endlich mal wieder

Zeit mehr zu lesen und habe ein bisschen Zeit bei meiner Familie verbracht.

**Einen Re-Start hast Du mit der Turnierserie der „Düsseldorf Masters“ im Deutschen Tischtennis Zentrum (DTTZ) ohne Zuschauer erlebt. Wie waren Deine Eindrücke?**

Es ist natürlich etwas anderes vor komplett leeren Rängen zu spielen, aber dass wir über-

haupt einen Wettkampf haben hilft schon. Die Tatsache, dass das Turnier live übertragen wird, bringt zusätzliche Wettkampfspannung.

**Welche sportlichen Ziele hast Du Dir für die Zukunft gesetzt – wenn denn irgendwann das neue Spieljahr beginnt?**

Ich möchte in der Weltrangliste weiter nach oben klettern und mich für einen Stammspieler in der TTBL anbieten.

**Und wie lautet Dein längerfristiges Ziel?**

Jeder Sportler träumt an Teilnahmen von Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.

**Deine Mutter hat fast jedes Heimspiel in Celle mit-erlebt. Wirst Du sie auch mal zu einem Heimspiel nach Köln einladen?**

Natürlich wird meine Mutter auf Grund der Entfernung nicht mehr jedes Spiel gucken. Aber da ich eine Wohnung in Düsseldorf habe, ist es kein Aufwand, mal ein Wochenende bei mir einzuquartieren.

Tobias, vielen herzlichen Dank für das Gespräch und alles erdenklich Gute in der Zukunft für Dich.